

# Kleine Zeitung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **4 (1896)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

monatliche Übung ab, welche durch die Hilfslehrer des Vereins abwechselnd geleitet wurden. Mit dem 7. Oktober 1895 begann ein von den Herren Doktoren Schärer und Schenk in hier geleiteter und von Hilfslehrern unterstützter Samariterkurs, welcher circa 10 Wochen dauerte, wöchentlich an zwei Abenden Theorie und praktische Übungen bot und von 18 Teilnehmern (11 Herren und 7 Damen) durchgeführt und fleißig besucht wurde, bis am 15. Dez. eine von Herrn Dr. Ganguillet in Burgdorf abgenommene Schlussprüfung den Kurs schloß, worauf sich schließlich alle Kursteilnehmer dem Verein als Aktivmitglieder angeschlossen, welcher Zuwachs letzteren wieder in seinem Fortbestand sichert und die langsame, aber stetige Zunahme des Interesses hiesiger Bevölkerung für die Vereinsache beweist. Näheres über den Kurs enthält der eingesandte Kursbericht. — In seiner Hauptversammlung vom 5. Januar 1896 wurden die noch im Amt befindlichen Vorstandsmitglieder wiedergewählt und der ausgetretene Sekretär Blaser durch Ernst Strübin ersetzt. Der Vorstand weist nun folgende fünf Mitglieder auf: Bisherige: Eugen Mosimann, Präsident; Ulrich Rütli, Postenverwalter u. Hilfslehrer; Fritz Köhliberger, Kassier, Materialverwalter, Bibliothekar u. Hilfslehrer; Rud. Studer, Postenverwalter; neu: Ernst Strübin, Sekretär u. Hilfslehrer. E. M.

Als 70. Sektion ist dem schweiz. Samariterbund beigetreten der Samariterverein **Mellingen und Umgebung** (Kt. Aargau); Präsident ist Herr Dr. Hümbelin, Arzt in Mellingen; Schriftführerin Fräulein Louise Hümbelin ebendasselbst.

Die in Nr. 4 als 69. Sektion signalisierte Samariterabteilung des **Militär-sanitätsvereins Zürich** setzt sich hauptsächlich aus Damen zusammen; Präsident ist, wie schon gemeldet, Herr K. Duggener, Aktuarin Frau Holder.

**Vorstandswahlen:** Samariterverein **Bolligen** (Bern). Präsident: Herr Jak. Hegnauer; Sekretär: Frau Rosa Gasser; Quästor: Herr Joh. Ulliger.

Samariterverein **Widtrach** (Bern). Präsident: Chr. Gerber; Sekretär: Ferd. Mühle- mann; Quästor: G. Niederhäuser.

Samariterverein **Laupen** (Bern). Präsident: E. Herrenschwand, Pfarrer; Sekretär: Fräulein M. Herrenschwand; Quästor: Herr Raminstein, Posthalter.

Samariterverein **Murten**. Präsident: Herr Lehrer Lüscher in Altavilla bei Murten; Vizepräsident: Herr Lehrer Dürst auf Burg bei Murten; Sekretär: Herr Nicolet, Negotiant, Murten; Kassier: Fräulein Hänni in Münchenwyl bei Murten; Bibliothekar u. Materialverwalter: Herr Hoffmann, Messerschmied, Murten; Beisitzerinnen: Fr. Bächler, Murten, und Fr. Dinichert, Montelier; Rechnungsrevisoren: die H. H. Lehrer Spielhofer in Agriswil und Fürtz in Ulmitz. M.

Samariterverein **Oberburg**. Präsident: Herr Pfarrer Schweizer; Vizepräsident: Andreas Hofmann, Drechsler; Sekretär: Joh. König, Lehrer; Kassier: F. Fankhauser, Bäcker; Beisitzer: A. Köffel, Landwirt, im Hof bei Oberburg.

Samariterverein **Unterstraf**. Präsident: Herr Hans Sieber (bish.); Vizepräsi.: Herr Heinr. Flad (bish.); Aktuar: Fräulein Sophie Frei (neu); Quästor: Herr Jakob Hofmann (bish.); Materialverwaltung: Herr Jakob Bürkli (bish.), Frau Karoline Wimmer (neu) und Frau Hermine Lüscher (neu), alle drei zugleich Beisitzende.

## Kleine Zeitung.

### Mutationen im Sanitäts-offizierscorps.

Am 10. Januar 1896 hat der Bundesrat befördert:

		Zu Oberstlieutenants:		
1853	Burckhardt Emil, in Basel	Major	seit 30.	Dezember 1885
1852	Reali Giovanni, in Lugano	"	"	28. Januar 1887
1851	Zürcher Ernst, in Gais	"	"	28. " 1887
1852	Pestalozzi Emil, in Zürich	"	"	15. Februar 1889
1852	Morin Fritz, in Colombier	"	"	15. " 1889
		Zu Majoren:		
1857	Wesner Gustav, in St. Gallen	Hauptmann	seit 28.	Januar 1887
1857	von Arx Max, in Olten	"	"	28. " 1887

1857	Schuler Karl, in Zürich	Hauptmann	seit 15. Februar	1889
1860	Pape August, in Basel	"	" 15. "	1889
1861	Güttinger Hans, in Zürich	"	" 4. "	1890
1864	Zsler Hermann, in Basel	"	" 30. Januar	1891
Zu Hauptleuten:				
1855	Faure Theophile, in Chaux-de-Fonds	Oberlieut.	seit 28. März	1884
1860	Rothpletz Arnold, in Stäfa	"	" 27. April	1886
1861	Elniger Franz, in Luzern	"	" 27. "	1888
1863	Alpiger Max, in Zürich	"	" 31. Juli	1888
1861	Simonett Benedikt, in Fric	"	" 31. "	1888
1861	Widmer Lebrecht, in Schinznach	"	" 30. Oktober	1888
1864	Sulger-Büel Conrad, in Rheineck	"	" 30. "	1888
1864	Zimmermann Arthur, in Wezikon	"	" 30. "	1888
1863	Nepf Alfred, in Wallenstadt	"	" 24. April	1889
1863	Krahenbühl Ferdinand, in Zihlschlacht	"	" 24. "	1889
1864	Scheuchzer Eugen, in Eglisau	"	" 24. "	1889
1863	Koller Hans, in Schwyz	"	" 24. "	1889
1866	Weber Rudolf, in Münsingen	"	" 24. "	1889
1865	Brandenberg Fritz, in Zug	"	" 24. "	1889
1863	Dupraz Alfred, in Genf	"	" 30. Juli	1889
1863	Matile Paul, in Chaux-de-Fonds	"	" 30. "	1889
1861	Geinoz Simon, in Chêne-Bourg	"	" 30. "	1889
1862	Humbert Paul, in Fontaines	"	" 30. "	1889
1866	Maillard Hector, in Plainpalais-Genf	"	" 30. "	1889
1862	Mercier Edmond, in Vallorbes	"	" 30. "	1889
1864	Hägler Adolf, in Basel	"	" 30. "	1889
1865	Christ Alfred, in Langenbruck	"	" 30. "	1889
1864	Feer Emil, in Basel	"	" 29. Oktober	1889
1863	Felder Gottfried, in Korschach	"	" 29. "	1889
1863	Horlacher Jakob, in Brugg	"	" 29. "	1889
1862	Winterhalter Karl, in Bischofszell	"	" 29. "	1889
1861	Gonzenbach Max, in St. Gallen	"	" 29. "	1889
1862	Burckhardt Hans, in Basel	"	" 29. "	1889
1863	Trösch Fritz, in Wiglen	"	" 29. "	1889
1863	Rechsteiner Johann, in Wolfthalen	"	" 29. "	1889
1864	Minder Fritz, in Huttwil	"	" 29. "	1889
1863	Gerber Albert, in Bonfol	"	" 30. "	1889
1863	Gisler Karl, in Altdorf	"	" 29. "	1889
1864	Auckenthaler Hugo, in Zürich	"	" 29. "	1889
1865	Fritz Hermann, in Hottingen	"	" 29. "	1889
1864	Leva Johann, in Tarasp (Graubünden)	"	" 29. "	1889
1864	Büchel Albert, in Buchs (St. Gallen)	"	" 29. "	1889
Zum Hauptmann (Apotheker):				
1861	Leypraz Louis, in Chaux-de-Fonds	Oberlieut.	seit 6. März	1891

Der neue Entwurf „Bundesgesetz betr. die Unfallversicherung“ enthält in Titel B (Bundesleistungen), Art. 7, einen Passus betr. Unterstützung des Samariterwesens, also lautend: „Der Bund bestreitet die Einrichtungs- und Verwaltungskosten (seil. der eidg. Unfallversicherungsanstalt; Anm. d. Red.) und leistet angemessene Beiträge zur Förderung des Samariterwesens, sowie für Sammlungen und Untersuchungen auf dem Gebiete des Unfallverhütungswesens.“ Hierzu bemerkt die zugehörige bundesrätliche Botschaft: „Die Vorschrift, daß der Bund angemessene Beiträge an das Samariterwesen leiste, verdankt ihre Entstehung einem Gesuche des schweiz. Samariterbundes und einer Anregung von Herrn Gewerbesekretär Krebs in der Expertenkommission.“

**Notes Grenz im Auslande.** Am 16. Januar 1896 hat im Garnisonslazaret in der Scharnhorststraße zu Berlin mit Genehmigung des Generalstabsarztes der Armee, Ex-

cellenz v. Coler, ein Übungskurs in der freiwilligen Krankenpflege für Mitglieder der Frauenvereine vom Roten Kreuz begonnen. Es beteiligen sich daran unter Führung der Fürstin von Hohenlohe-Schillingsfürst zwölf Damen. Der Kurs steht unter der Leitung des Herrn Dr. Jahn; er beginnt zunächst auf der chirurgischen Lazaretabteilung (Dr. Schmidt). Die zum Kurs einberufenen Damen sind im Kriegsfall teils für die Verwaltung, teils für die eigentliche Krankenpflege in Vereinslazareten des Roten Kreuzes in Aussicht genommen.

(„Kriegerheil," Nr. 1, 1896.)

### Büchertisch.

10. Monatschrift für Unfallheilkunde u. Leipzig, Verlag von F. C. W. Vogel. Durch die bekannten sozialpolitischen Maßnahmen ist die Heilkunde um eine neue Spezialität, die „Unfallmedizin“, bereichert worden, die in dem vorliegenden Werke schon vor zwei Jahren ihre Monatschrift erhalten hat. Es stehen ihr hervorragende Mitarbeiter zur Verfügung und die Nummer 1 des neuen Jahrganges enthält eine Fülle von interessanten Originalien und fachkundigen Besprechungen, die uns erlauben, dem zeitgemäßen Unternehmen die beste Prognose zu stellen.

### Samariter-Verein Bern (Männer).

Ordentliche Hauptversammlung Samstag den 7. März 1896, abends 8 Uhr, im Café Riesen, Zeughausgasse. Traktanden: die statutarischen. — Ehren-, Aktiv- und Passivmitglieder ladet höflichst ein  
**Der Vorstand.**

**Inhalt:** Henri Dumant und die Genfer Konvention (Fortsetzung). — Schweiz. Militärarbeitsverein: Sektion Unterargau (Korresp.); Aus den Jahresberichten der Sektionen (Bern, Biel, Gerisau, Bruntent, Degersheim, St. Gallen). — Schweiz. Samariterbund: Vereinschronik. — Kleine Zeitung: Mutationen im Sanitätsoffizierscorps; Bundesgesetz betr. die Unfallversicherung; Rotes Kreuz im Auslande. — Büchertisch. — Hauptversammlung d. Männer-S. B. Bern.

## ANZEIGEN.

Kantonalsektion Bern des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz.

### Einladung zur Hauptversammlung

Sonntag den 22. März 1896, nachm. 3 Uhr, im Grossratssaale zu Bern.

#### Traktanden:

1. Entgegennahme des Jahresberichtes für 1894 und 1895.
2. Genehmigung der Jahresrechnungen.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Vereinsvermögens u. Festsetzung der Kompetenzsumme d. Vorstandes.
4. Wahl des Kantonalvorstandes von neun Mitgliedern auf eine dreijährige Amtsperiode.
5. Partielle Statutenrevision.
6. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren.
7. Eintragung ins Handelsregister.
8. Anträge von Vereinsmitgliedern (§ 8 f. der Statuten).
9. Unvorhergesehenes.

Persönlich stimmberechtigt sind sämtliche Einzelmitglieder mit Einschluß der Mitglieder der bernischen Sektionen des Schweiz. Samariterbundes; die korporativmitglieder sind befugt, auf je 5 Fr. Jahresbeitrag einen stimmberechtigten Delegierten an die Hauptversammlung abzuordnen (§ 10 der Statuten).

In Anbetracht der Wichtigkeit und Tragweite der Geschäfte unserer ersten Hauptversammlung laden wir recht eindringlich zu zahlreichem Besuche ein. Hochachtungsvoll zeichnen

Bern, den 29. Februar 1896.

Namens des Vorstandes:

45

Der Präsident: Dr. Wytttenbach.

Der Sekretär: Dr. A. Mürset.

## Schweizerisches Impfinstitut Lancy — Genf

(Offiziell für die meisten Kantone.) Garantierte animale Lymphe jederzeit mit Wendung der Post. Prospektus franco. (H 6033 X)

### ==== Institut vaccinal suisse ====

LANCY — GENÈVE

Vaccin de génisse d'excellente qualité. — Envoi en tous pays.

14

Prospektus sur demande.

14